

5 Aktiva

Bilanz des Beamtenpensionsfonds

		A	ß	A	ß
1912					
31. Dez.					
1	Wertpapiere				
	Bestand laut vorigem Abschlusse:				
	4200 M 3½% Leipziger Stadtanleihe à 98,30	3918	60		
	100 " — desgl. — à 91,30	91	30		
	4300 M Nominal	Einstandswert	4009	90	
	ab: 4300 " — desgl. —, Übergang in das Stammvermögen à 91,20	3921	60		
			88	30	
	zu: 3000 " Nominal 3% Deutsche Reichsanleihe, Ankauf à 80,50	2415	—		
	2500 " 3% Preußische Konsois, à 80,70	2017	50		
	2500 " 3% Sächsische Rente, à 80,30	2007	50		
	100 " — desgl. — à 80,60	80	60		
	8100 M Nominal	Einstandswert	6608	90	
	ab Kursverlust	289	85	6319	05
	Bestand am 31. Dezember 1912, bei der Reichsbankhauptstelle zu Leipzig als geschlossenes Depot hinterlegt:				
	3000 M 3% Deutsche Reichsanleihe à 77,90	2337	—		
	2500 " 3% Preußische Konsois à 78,—	1950	—		
	2500 " 3% Sächsische Rente à 78,15	1958	75		
	100 " — desgl. — à 78,30	78	30		
	8100 M Nominal	Einstandswert wie oben	6319	05	
2	Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig auf Rechnungsbuch Serie II Nr. 64924 und Zinsen davon			905	70
3	Hypothek anteilig			41121	60
4	Außenstehende Zinsen von dieser Hypothek per IV. Quartal 1912			424	07
5	Zinsen von Wertpapieren, noch nicht fällig			—	75
6	Rassenbestand			32	68
				48803	85

Soll

Rechnung des Beamten-

		A	ß	A	ß
1912					
31. Dez.					
1	Kursverlust			289	85
2	Übertrag auf Vermögen des Beamtenpensionsfonds			5558	78
				5848	63

Auf Anregung der Hauptversammlung des Börsenvereins vom 3. Mai 1885 beschloß der Vorstand am 16. November 1886, einen Pensions-Fonds zu schaffen und dafür zunächst 5% des jährlichen Vermögens-Zuwachses zu bestimmen. Von der Hauptversammlung am 8. Mai 1887 genehmigt. Im Jahre 1908 hat der Vorstand die Ruhegehalts-Bestimmungen einer versicherungs-technischen Berechnung unterziehen lassen. Auf Grund des Ergebnisses hat er daraufhin im Einverständnis mit dem Rechnungsausschuß beschlossen, zur Stär-